

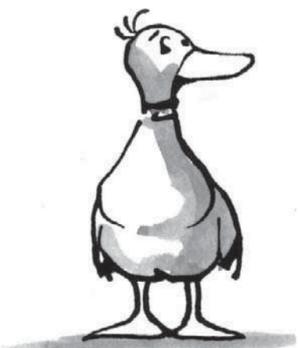


Brüssel gibt grünes Licht für Inselhalle

LINDAU (Iz) - Der Freistaat Bayern kann den Umbau der Inselhalle ohne langes formelles Verfahren in Brüssel unterstützen. Das hat die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission jetzt bestätigt, wie der bayerische Wirtschaftssekretär Franz Josef Pschierer in einer Pressemitteilung bekannt gibt.

Der Freistaat kann das Vorhaben demnach ohne förmliche Genehmigung aus Brüssel mit einem Zuschuss von 25 Millionen Euro unterstützen. „Wir wollen, dass sich die Nobelpreisträger auch in Zukunft in Lindau treffen – und nicht in Paris, London oder New York“, sagt Pschierer. Die Grundlage hierfür werde mit dem Umbau geschaffen.

Linda schnattert



Verwirrender Knutschfleck

Die warme Jahreszeit bringt es mit sich, dass man ab und an viel der sonst verdeckten Haut seiner Mitmenschen zu sehen bekommt. So kam es, dass ich am Wochenende einen Blick auf die entblößte Brust meines Nachbarn werfen konnte. Und dort prangte zu meiner großen Überraschung ein dunkler deutlich sichtbarer Knutschfleck.

„Sind wir dafür nicht langsam ein bisschen zu alt?“, wollte ich wissen und deutete auf das Mal auf seiner Brust. „Eher das Gegenteil“, kam es wie aus der Pistole geschossen zurück. Was meine Verwunderung noch vergrößerte. Aber natürlich klärte er mich auch direkt auf, dass alles ganz harmlos sei.

Sie müssen wissen, unsere Nachbarn sind vor wenigen Tagen Eltern geworden. Und wie es sich für einen fürsorglichen Neu-Papa gehört, verbringt er viel Zeit mit seinem Sprössling. Als er den Kleinen kürzlich auf seiner nackten Brust liegen hatte, quälte diesen der Hunger.

Wie es die Natur eingerichtet hat, machte sich der Säugling auf die Suche nach der Brustwarze. Als er glaubte, fündig geworden zu sein, begann er kräftig zu saugen, bis die Stelle ganz blau war. Hätte aber auch anders sein können...

Das lesen Sie heute

Neue Sandsteine für die Evangelische Kirche
Staatliches Hochbauamt saniert den Chor von St. Stephan • LINDAU

Damit Kindern auf dem Hof nichts passiert
Sicherheitstag klärt über Gefahren auf • BAYERISCHER BODENSEE

Immer mehr Menschen wenden sich von Kirche ab
Weit entfernte Skandale zeigen am See Wirkung • AM BODENSEE

16-Jähriger stürzt am Säuling in den Tod
Jugendlicher war mit seinem Vater unterwegs • BLICK INS ALLGÄU

Lindauer Tennisspieler gewinnt den Basler-Cup
Stefan Raschke behält bis zum Schluss die Nerven • LOKALSPORT



Abendstund hat Gold im Mund

LINDAU (Iz) - Langsam über das weiche Wasser gleiten, die Sonne im See versinken sehen und beobachten, wie sie das Wasser golden einfärbt. Das konnten diese Bodensee-Segler zwischen

Lindau und Langenargen – und boten dabei einen magischen Anblick. LZ-Leser Ralf Eisenhut hat das mit seinem Fotoapparat festgehalten. In den kommenden Tagen können die Segler auf

dem Wasser ähnlich ruhig dahingleiten. Das Donnerwetter ist erst einmal vorüber, angesagt sind Sonne und Wolken, aber kein Regen. Und es bleibt relativ windstill. FOTO: RALF EISENHUT

Stegmann begrüßt neue Untersuchung auf Hinterer Insel

LINDAU (Iz) - Landrat Elmar Stegmann begrüßt, dass die Deutsche Bahn die Reihenuntersuchung des Grundwassers auf der Hinteren Insel wieder aufnimmt, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes Lindau. „Dass die DB AG auf unseren Vorschlag hin die Versuchsreihen nun wieder aufnimmt, begrüße ich sehr“, so Stegmann. „Dies werte ich neben der bereits angekündigten Pressekonferenz der DB AG nach den Sommerferien als einen wichtigen Schritt, um gegenüber der Öffentlichkeit die zu Recht eingeforderte Transparenz herzustellen.“

Weiter verweist das Landratsamt darauf, dass bereits konkrete Maßnahmen definiert worden seien. Demnach müssen die Grundwasserbelastungen saniert werden, wenn eine neue Nutzung des Bahngeländes erfolgt. Aber es sei auch dann ein Sanierungsplan zu erstellen, falls sich keine Umnutzung des Geländes abzeichnet.

Kanzlerin und Königin adeln die Nobels

Von Dirk Augustin

LINDAU - Nicht nur bei Urlaubern ist Lindau in diesem Sommer ein beliebtes Ziel. Zahlreiche Prominente aus Politik und Wirtschaft werden vom 19. bis 23. August wieder auf die Insel kommen, wenn sich hier zum fünften Mal die Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften treffen. Herausragende Teilnehmer sind Bundeskanzlerin Angela Merkel und Schwedens Königin Silvia.

Knapp 500 Nachwuchsökonominnen aus mehr als 80 Ländern und 18 Ländern treffen sich zu Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen in Lindau. Doch im Mittelpunkt stehen zunächst die Promis. So wird nach mehreren erfolglosen Einladungen Bundeskanzlerin Angela Merkel an einer Nobelpreisträgertagung teilnehmen. Bemerkenswert ist, dass die Physikerin sich keines der jährlichen Treffen von Naturwissenschaftlern herausgesucht hat. Vielmehr wird sie am 20. August zur Eröffnung der Ökonomen-Tagung eine Grundsatzerede halten.

Auch wenn es Merks erster Besuch bei den Nobels ist – der Lindauer Tagung ist sie schon seit längerem verbunden. So gehört sie schon seit 1007 dem Ehrensenat der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee an. Ihr Auftritt bei der Eröffnung folgt einer Tradition, so hatte vor drei Jahren der damalige Bundespräsident Christian Wulff mit Kritik an Europäischer Zentralbank und Politik in Zeichen der Eurokrise für Aufsehen gesorgt.

Zu der alle drei Jahre stattfindenden Tagung der Wirtschaftswissenschaftler kommen traditionell hochrangige Manager großer Banken und internationaler Konzerne nach Lindau, die aber zumeist unerkannt und im Hintergrund bleiben wollen. Deshalb gibt es vorab auch keine Angaben, welche bekannten Namen die Veranstalter heuer erwarten.

Schon mehrfach haben die Veranstalter zur Ökonomen-Tagung auch Friedensnobelpreisträger eingeladen. Heuer kommt erstmals ein Preisträger der Literatur nach Lindau. Der peruanische Schriftsteller

Mario Vargas Llosa war immer wieder auch politisch aktiv und trat 1990 zu den Präsidentschaftswahlen an, verlor aber. Vargas Llosa wird unter anderem am 21. August einen Vortrag über Lage und Aussichten in Lateinamerika halten. Im Gegensatz zu vielen anderen linksgerichteten Schriftstellern seines Kontinents gilt Vargas Llosa als Liberaler, der sich für die Marktwirtschaft einsetzt.

Hohen Besuch erwarten die Nobels außerdem am Abschlusstag auf der Mainau. Bevor die Wissenschaftler dort die Grundsatzfrage diskutieren, wie wertvoll die Wirtschaftswissenschaften für die Menschheit sind, wird Königin Silvia von Schweden ein Grußwort sprechen und ihre World-Childhood-Stiftung vorstellen, die Kinder aus Missbrauch und Ausbeutung befreien will.

Das Programm der Nobelpreisträgertagung steht wie immer nur geladenen Gästen offen. 150 Lindauer dürfen aber am Vortrag von Mario Vargas Llosa teilnehmen, der am Donnerstag, 21. August, ab 19 Uhr im Stadttheater sprechen wird. Die kostenlosen Eintrittskarten gibt es an der Theaterkasse.

Attac plant einen Protesttag

Kritiker veranstaltet Demonstration und Podiumsdiskussion

LINDAU (dik) - „Die Welt ist keine Ware“ und ähnliche Sätze haben die Kritiker von Attac vor drei Jahren den Wirtschaftswissenschaftlern und Prominenten aus Politik und Wirtschaft entgegengestellt. Auch heuer plant Attac Proteste und Plakate.

Erneut wolle man an der Heidenmauer gegenüber der Inselhalle mit Plakaten protestieren, berichtet Lotmar Höfler von der Lindauer Attacgruppe. Ob das gelingt, hänge von Genehmigungen der Stadt ab. Die Gespräche mit der Verwaltung seien zäh, sagt Höfler: „Ich werde das Gefühl nicht los, dass hier gemauert wird.“

Klar ist ein Protesttag, den Attac am Donnerstag, 21. August, plant. Um 16 Uhr beginnt ein Demonstrationstag über die Insel, der um 17 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Alten Rathaus endet. Um 20.30 Uhr soll dann im Kino Parktheater eine Podiumsdiskussion beginnen mit



Wie vor drei Jahren plant Attac auch heuer Proteste gegen die Nobelpreisträgertagung der Wirtschaftswissenschaftler. ARCHIVFOTO: DIK

dem Motto „Wo die etablierte Wirtschaftswissenschaft irrt und neue Perspektiven nötig sind“.

Professor Rudolf Hickel aus Bremen wird unter Leitung des Journalisten Andreas Zumach mit Stephan Schulmeister aus Wien und Silke Ötsch aus Innsbruck diskutieren. Einen Platz will Attac für einen Nobelpreisträger oder einen Verantwortlichen der Tagung freihalten, um nicht nur über-, sondern miteinander

zu reden. Bemühungen um eine gemeinsame Veranstaltung seien gescheitert, sagt Höfler.

Thema der Diskussionsrunde sind Wirtschafts-, Finanz- und Währungsrisiko, die laut Attac zeigen, dass sich die etablierten Wirtschaftswissenschaften geirrt hätten. Freie Märkte und eine Politik der schuldenfreien Haushalte hätten die Krise nicht beendet, sondern verschärft.

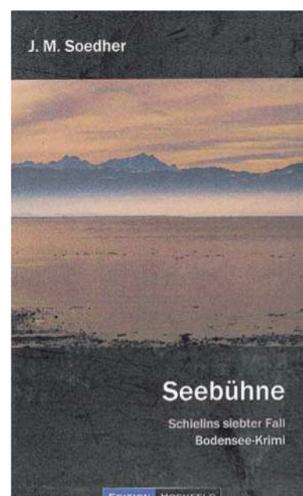
Ein Kugelfisch gehört nicht an den Bodensee

J. M. Soedher legt den siebten Band der Reihe mit Lindaukrimis vor – Kommissar Schielin ermittelt wieder

LINDAU (dik) - Wie immer passt der neue Lindaukrimi von J.M. Soedher perfekt in die Jahreszeit. In Seebühne geht es um die Festspielzeit, um den Sommer und um Gewitterstürme. Nicht passen will aber der Tote im Lindenhofpark, denn der ist vergiftet worden. Und zwar mit dem giftigen Kugelfisch, und den gibt es am Bodensee nun wirklich nicht.

Wie es sich für einen guten Krimi gehört, rätseln der sympathische Kommissar Conrad Schielin und seine Kollegen lange, woher das ungewöhnliche Gift kommt und wer den reichen Lindauer damit getötet hat. Es muss jemand sein, der den Unternehmer und Musikfreund sehr gut kennt. Geschick legt Soedher falsche Spuren und führt in Nebenhandlungen ein. Aber leider ist nicht jeder Unsympath schuldig im Sinne des Gesetzes.

Aber lebte der von allen als allgalt beschriebene Mann tatsächlich



„Seebühne“ lautet der Titel des neuen Lindaukrimis. FOTO: OH

so allein? Was war mit dem Selbstmord seiner Ehefrau vor Jahren? Und welche Rolle spielen sein Kompanion und der Geheimdienst?

Zu allem Übel reißt Schielins Esel Ronsard aus, und der Kommissar muss eine grenzüberschreitende Suche nach einem Verliebten auslösen.

Für Lindau-Liebhaber lesenswert

Soedher hat sich von den Ereignissen des vergangenen Jahres anregen lassen. Den schweren Sturm, der so plötzlich über Lindau hinwegfegt und nicht nur im Lindenhofpark Bäume umwirft, hat es ja tatsächlich gegeben. Zum Glück hat man in der Wirklichkeit unter den Bäumen keine Leiche gefunden.

Sehr wirklichkeitsnah beschreibt Soedher aber die Szenerie zu Beginn der Festspielzeit, wenn „die Kostüm- und Hutdichte unter den

Gästen zugenommen“ hat, wie er es formuliert. Er kennt auch die Nöte mancher Lindauer, die für die ausverkaufte „Zauberflöte“ auf der Festspielbühne keine Karten mehr bekommen haben. Deshalb lautet das Urteil: für Lindau-Liebhaber lesenswert.

ANZEIGE

Wir kaufen Altschmuck + Omaschmuck
Zahngold (auch mit Zähnen) • Silber • Münzen • Platin
ZAHNGOLD & ALTGOLD
Ab sofort versilberte Bestecke und Zinn-Ankauf!
BARANKAUF GOLD & SILBER
Günter Suckel · Alter Schulplatz 3 P bei der Inselhalle
D-88131 Lindau · Tel. 0 83 82/15 18
G. Suckel mit „Paul“
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr u. 14 – 18 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr
Fotografie Schittenhelm
Wir kaufen Orden, Münzen und Postkarten